



Protokoll der 10. ordentlichen Generalversammlung

Am 23.09.2022 um 19.00 Uhr im 2. OG der
Firma ERGE Elektrowärmetechnik Franz Messer GmbH,
Hersbrucker Str. 31, 91220 Schnaittach

Die Tagesordnung siehe Einladungsschreiben:

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Einladungsschreiben
3. Powerpoint-Präsentation

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Veranstaltung wurde um 19.01 Uhr durch den Vorstandsvorsitzenden Hans Gebhardt eröffnet. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die Aufsichtsräte und Vorstände der BEW eG.

Zur Versammlung wurde termingerecht eingeladen; die Einladung mit Tagesordnung wurde am 2.9.2022 per Mail bzw. Post an alle 267 Mitglieder verschickt.

Durch die Anwesenden (40) sowie Vollmachten sind insgesamt 67 Stimmberechtigungen vertreten.

Begrüßung durch den Schnaittacher Bürgermeister Frank Pitterlein. Er wies auf die inzwischen auch für die Politik zur Pflicht erhobenen Aufgaben hin, um die Klimawende durch regenerative Energieerzeugung zu bremsen. Schnaittach wird auf der Turnhalle Grundschule eine PV-Anlage errichten und beabsichtigt ein Fernwärmenetz für die Gemeindegebäude. Pitterlein kann sich eine Zusammenarbeit mit der BEW gut vorstellen und verabschiedete sich anschließend wegen eines anderen Pflichttermins.

TOP 2 Bericht des Vorstands

Es folgte ein Bericht über die Tätigkeit der BEWS und der BEW im Geschäftsjahr 2021 durch Vorstandsvorsitzenden Hans Gebhardt.

BEW eG:

Die BEW hatte am Ende des Geschäftsjahrs 31.12.2021 267 Mitglieder mit 14.665 Anteilen und ein Genossenschaftskapital von 1.466.500 Euro.

Es wurden 14 Vorstandssitzungen abgehalten.

Hans Gebhardt berichtet über ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr der BEW und der Beteiligungen 2021. Neuinvestitionen konnten leider noch nicht verwirklicht werden.



In den 4 Geschäftsfeldern – **PV-Anlagen, BEWS-GmbH, Windkraft Betzenstein-Hüll und der EPF Energiepartner Franken (Nahwärme)** - wurden alle anfallenden Aufgaben zeitnah und im Sinne unserer Genossenschaft abgearbeitet.

Das große PV-Freiflächen-Projekt in **Poxdorf** (Kreis Forchheim) mit 9 MWp ist weiter in Planung. Die Verhandlungen mit dem Projektentwickler wurden schließlich im Juli 2021 mit einer Aufhebung des 2019 vereinbarten Projektrechtekaufvertrags unter Abgeltung der bisher erfolgten Leistungen abgeschlossen, so dass wir nun mit dem von der Gemeinde Poxdorf gewünschten Planungsbüro das Projekt weiter voranbringen können.

Hierbei waren bzw. sind noch einige Hürden aus den vorgeschriebenen Gutachten (Bodendenkmal, saP – Ausgleichsfläche für Lerchenpaar) zu nehmen. Es bestehen gute Aussichten, dass im Oktober die Baugenehmigung durch den Gemeinderat beschlossen wird.

In Betzenstein ist eine PV-Anlage unterhalb/südlich der Windräder ebenfalls in der Genehmigungsphase. Die Projektplanung wird von der Windpark Hüll Verwaltungs-UG (hb) - an der die BEW zu 50% beteiligt ist – betrieben. Nach dem Vorbild der seinerzeitigen Windräderprojektierung sind entsprechende Pachtverträge mit den betreffenden Grundstückseigentümern abgeschlossen worden.

Mit dem Veldensteiner Forst und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Plech und der Stadt Betzenstein wurden ebenfalls durch die Windpark Hüll Verwaltungs-UG (hb) Pacht-Verträge zum Bau von Windrädern links und rechts der Autobahn geschlossen. Stadt und Gemeinde sind sehr positiv unseren Aktivitäten gegenüber und haben die Planung in ihren Gremien beschlossen.

Da der durch o.g. PV und künftige Windräder erzeugte Strom aktuell nur bei einem 14 km entfernten Umspannwerk ins Netz eingespeist werden könnte (mit erheblichen Leitungsverlusten), ist in der Zukunft vielleicht auch der Bau eines Umspannwerks vorstellbar.

Alle diese Projekte stehen natürlich unter dem Vorbehalt der Genehmigung und der Rentabilität; es geht hier schließlich um etliche Millionen Euro. Zumindest ist durch die Vereinbarungen sichergestellt, dass nicht Großinvestoren über (ins Gespräch gekommene) Ausschreibungen den Gemeinden ungefragt Windräder vor die Nase setzen können und die Rendite bei den beteiligten Bürgern bleibt.

Geschäftsfeld Nahwärme - EPF Energiepartner Franken

In Kooperation mit der HEWA Hersbruck wurde unter dem Logo EPF im Neubaugebiet Schaffer Village in Schnaittach ein Blockheizkraftwerk als gemeinsames Projekt errichtet.

Für dieses aktuelle sowie für weitere Projekte wurde zwischen den Partnern HEWA und BEW eine Zusammenarbeitsvereinbarung geschlossen.

Seit Mai 2020 sind alle Kosten erfasst und der Pachtvertrag läuft.

Die Nahwärmeversorgung durch das BHKW ist ja bereits seit Anfang 2018 in Betrieb. Der Partner HEWA kümmert sich um den Betrieb. Auch die Stromlieferung an die Bewohner des Neubaugebiets wird durch HEWA angeboten.



BEWS Grundstücks GmbH:

Die BEWS ist eine Grundstücks-GmbH; zu 100% Tochter der BEW. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf den Erwerb, Besitz und die Verwaltung der Betriebsgrundstücke und Ausgleichsflächen sowie den Betrieb der Erdbefüllung Bützenberg bei Hornersdorf.

Geschäftsführer der BEWS sind die BEW-Vorstandsmitglieder Ralf Engelhardt und Klaus Schnelle.

Zur weiteren Arrondierung der Erdbefüllung Bützenberg wurde 2016 das südlich gelegene Flurstück 555/1, Gem. Kirchensittenbach, Gemarkung Algersdorf, erworben und inzwischen zur FINr. 556 verschmolzen. Die Gesamtgrundstücksgröße beträgt 75.018 m². Die Erdbefüllung auf der Erweiterungsfläche wird angestrebt. Dazu ist es erforderlich, eine Zufahrt über die aktuelle Deponiefläche frei zu halten; deshalb erfolgt aktuell die Befüllung nur in geringem Umfang.

Neben den Deponieflächen und dem BHKW-Grundstück/Gebäude werden Ausgleichsflächen für die Windkraftanlagen bei Betzenstein verwaltet und verpachtet.

Windpark Betzenstein-Hüll

Unsere Beteiligung am Windpark Betzenstein-Hüll hatte nach Vorbereitungsarbeiten ab Ende 2013, Anfang 2014 und der Inbetriebnahme ab 2016 mit 72 Kommanditisten begonnen. Davon sind 32 BEW-Mitglieder, welche direkt mit 1.295.000 € an der KG beteiligt sind.

2021 war kein gutes Windertragsjahr; die Erträge im Windjahr 2021 erzielten 772.000 Euro; ca. 80T € unter dem Vorjahr. In 2022 liegt der aktuelle Ertrag der ersten 8 Monate aber erheblich über den Erwartungen/Kalkulationen, wozu die Explosion der Strompreise stark beigetragen hat.

Mitgliederentwicklung

Am 31.12.2021 waren 267 Mitglieder mit 1.466.500 € beteiligt.

Das Vertrauen, das Sie, die Mitglieder, uns damit aussprechen, macht uns einerseits ein bisschen stolz und bestätigt unser Tun, verpflichtet uns andererseits, weiterhin mit vollem Einsatz und Freude das Tagesgeschäft und neue Projekte zu bearbeiten.

Ausblick

Nach inzwischen fast 11 Jahren können Vorstand und Aufsichtsrat der BEW auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen bleiben weiterhin schwer kalkulierbar, so dass immer kurzfristig reagiert werden muss. Die Coronapandemie erschwerte zusätzlich verlässliche Planungen und Aktivitäten.

Wir halten daher nach wie vor engen Kontakt zu benachbarten Genossenschaften, den Behörden und unseren Heimatgemeinden.



**Ohne Risiko sind unsere Geschäfte nicht!
Vernünftige Rendite bei ausreichender Sicherheit sind jedoch stets Ziel unseres Handelns.**

Zum Bericht des Vorstandsvorsitzenden gab es verschiedene Rückfragen im Zusammenhang mit den vorgestellten Zukunftsprojekten. Allerdings wird der Vorstand hierzu erst dann ausführlicher berichten (können), wenn die Projekte in die Realisierung gehen. Unser Erfolg beruht auch auf der Verschwiegenheit in unseren Gremien.

TOP 3 Tätigkeits- und Prüfbericht des Aufsichtsrats

Georg Hofrichter begrüßt die anwesenden Mitglieder und gibt den Bericht des Aufsichtsrats ab:

Das Jahr 2021 hat uns wieder viele Ereignisse geliefert. Die Pandemie hat sich dank Impfstoffe mittlerweile zurückgezogen, so dass zu hoffen ist, dass keine übermäßigen Einschränkungen mehr zu befürchten sind. Versammlungen sind zumindest wieder verantwortbar - auch wenn das Schütteln der Hand nicht mehr so funktioniert.

Dafür hat uns in 2022 ein anderes kriegerisches Element im Griff. Die Folgen von drastischen Preissteigerungen für Energie und die ganze Folge für die Produkte sind wohl schlimmer als die Folgen der Pandemie. Einschränkungen kommen jetzt auch nicht nur finanziell auf uns zu. Ich hoffe, dass die Politik künftig solche Entscheidungen trifft, dass wir nicht in einer anderen Gesellschaft aufwachen. Es ist mehr als sonst Zusammenhalt in der Gesellschaft gefragt, aber auch von denen, die übermäßige Gewinne gerade im Energiesektor einstreichen, aufgrund nicht angepasster veralteter Regelungen. Es wäre fatal, wenn nur Konzerne übrigblieben und der Mittelstand sich verabschieden muss, nur aus ideologischen Argumenten heraus.

Aber was hat das mit uns zu tun. Ich denke die Entscheidung 2011 war richtig, sich selbst zu versorgen und die notwendigen Investitionen einzuleiten, einfach zusammenzuhalten. Nach dem 10. Geschäftsjahr zu urteilen, haben wir es bisher geschafft, eine gesunde Firma auf die Beine zu stellen und uns auch ein klein wenig unabhängiger gemacht.

Der Vorstand hat in der Pandemiephase nicht geruht und die nächsten Entwicklungsschritte eingeleitet, so dass in absehbarer Zeit auch wieder investiert werden kann. Es soll ja irgendwann eine höhere Wertschöpfungsrate in der Genossenschaft sichergestellt werden. Die ehrenamtliche Tätigkeit wird nicht immer bleiben. Und letztlich haben wir trotz aller Vorsicht immer jährlich um die 3 % Ertrag ausschütten können, das wollen wir auch weiterhin. Es ist ja Euer/unsere Geld, das hier arbeiten soll.



Es ist nicht zu vergessen, dass die Genossenschaft noch ehrenamtlich betrieben wird. Aber wir werden wohl erst nach 2023 in der Lage sein, auch für die Vorstandsarbeit endlich geringe Zahlungen leisten zu können.

Wie die Bilanzen ausweisen, hat der Vorstand eine solide Arbeit geleistet und die Coronazeit genutzt, Projekte startreif zu machen. Den Beteiligten herzlichen Dank dafür.

Der Aufsichtsrat hat sich dreimal getroffen und auch die Bilanzprüfung vorgenommen. Die Beteiligung an den Sitzungen konnte dieses Jahr nur bedingt vollzählig vorgenommen werden. Die Terminfindung an den Sitzungen wird wohl auch in Zukunft Thema bleiben. Alle zusammen zu bekommen, bleibt eine Aufgabe. Nur bei mir persönlich wird es hoffentlich zeitlich besser, da ich mittlerweile meinen Rentenstatus eingenommen habe.

Den Aufsichtsräten herzlichen Dank für die Begleitung in schwierigen Zeiten. Ich ging davon aus, dass sich alle wieder zur Wahl stellen, habe aber soeben gegenteiliges erfahren:

Mein herzlicher Dank gilt unserem Aufsichtsrat **Klaus Wolfermann**, der nicht mehr antritt. Er hat seit Anbeginn uns mit Rat und Tat unterstützt. Nach 11 Jahren macht er nun zwar mit der Aufsichtsrats Tätigkeit Schluss, wird uns aber auch weiterhin mit seinem Fachwissen zur Seite stehen. Er hat Applaus und große Anerkennung für seine Dienste verdient. Mehr gibt unser ehrenamtliches Dasein noch nicht her, ...aber für eine kleine Anerkennung reicht es noch, die wir bei passender Gelegenheit (Weihnachtsessen) überreichen werden.

Zum Prüfbericht:

Der Vorstand hat wiederum dafür gesorgt, dass die Bilanzen 2021 erneut positiv ausgefallen sind. Die Einnahmen und Ausgaben, sowie die Verbindlichkeiten sind schlüssig dargestellt. Nach der Bilanzprüfung 2022 kann die Ausschüttung auch in gewohnter Höhe risikofrei geleistet werden. Näheres hierzu durch unser Vorstandsmitglied Wolfgang Saffer.

Abschließend herzlichen Dank an dieser Stelle, dass Heimo Messer seine Firma (ist ja unsere Keimzelle) wieder als Treffpunkt der Genossenschaft zur Verfügung gestellt hat.

TOP 4 Beschlussfassung über Jahresabschluss 2021

Wolfgang Saffer erläutert die wichtigsten Daten der mittels Powerpoint dargestellten Bilanzen und GuV's der Genossenschaft und der BEWS.

BEWS GmbH:

Bilanzsumme	618.087,17 €	VJ 647,475,08 €
GuV:	331.196,84 €	VJ 354.048,24 €

Aus dem Bilanzgewinn-Vortrag und dem Jahresüberschuss 2021 wurde eine Ertragszahlung von 34.000,00 € an die BEW vorgenommen, die dort in der 2021er-G+V wirksam ist.



BEW eG:

Bilanzsumme:	1.562.006,15 €	VJ 1.640.182,35 €
GuV:	44.278,31 €	VJ 44.507,32 €

Anlagevermögen 2021: 164.274,00 € (2020: 179.237,00 €) Rückgang durch AfA, da in 2021 keine neuen bilanzwirksamen Investitionen getätigt wurden.

Im Einzelnen gibt es einen Bilanzgewinn von 44.278,31 € der BEW.

Über die Verwendung ist bei TOP 5 zu beschließen.

Die BEW hat zum 31.12.2021 ein Darlehensvolumen in Höhe von 260.000,00 € an die Tochter BEWS Grundstücks-GmbH ausgeliehen. Das Gesamtdarlehen ist mit 4% verzinst.

Beschluss:

Die Jahresabschlüsse der BEW eG und der BEWS GmbH werden von der Generalversammlung einstimmig festgestellt.

TOP 5 Beschlussfassung über Ergebnisverwendung 2021

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von **44.278,31 €** wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung einer Dividende in Höhe von **3,00 Euro** je dividendenberechtigtem Geschäftsanteil im Nennwert von 100,00 Euro, entsprechend **3,00%** Ertrag.
(Dividendenberechtigt sind die zum Bilanzstichtag 31.12.2021 vorhandenen 14.665 Geschäftsanteile mit einem Geschäftsguthaben von 1.466.500,00 €).

Die Gesamtausschüttung beträgt somit **43.995,00 €**

Als Zahltag ist der **28.09.2021** vorgesehen.

2. Vortrag auf neue Rechnung **283,31 €**

Beschluss:

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Beschlussfassung über Entlastung

- a) des Vorstands
- b) des Aufsichtsrates

Vorstandsvorsitzender Hans Gebhardt schlägt der Versammlung vor, über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats getrennt zu beschließen.

Beschlüsse:

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden einstimmig entlastet.



TOP 7 Neuwahl/Wiederwahl der ausscheidenden und weiterer Aufsichtsräte nach § 33 und § 22, Abs. 4 der Satzung

Nach 3 Jahren im Amt scheiden die Aufsichtsräte Tine Karl-Peters, Hans-Bert Amende, Werner Steinbrecher und Klaus Wolfermann satzungsgemäß aus. Tine Karl-Peters, Hans-Bert Amende und Werner Steinbrecher erklären sich zur Wiederwahl bereit; Klaus Wolfermann möchte nach nunmehr 11 Jahren Aufsichtsrat nicht mehr kandidieren.

Vorstandsvorsitzender Hans Gebhardt dankt (ebenso wie der Aufsichtsratschef) Klaus Wolfermann unter dem Beifall der Anwesenden für seine fast 11-jährige Unterstützung und Mitarbeit, übernimmt danach die Aufgabe als Wahlvorstand und ruft zu Vorschlägen bzw. Bewerbungen auf.

Im Vorfeld der Versammlung wurde dazu ein Vorschlag unterbreitet:

Heimo Messer

Dieser ist anwesend und muss den Mitgliedern nicht extra vorgestellt werden. Er ist 64 Jahre alt und verheiratet. Er leitet eine der größten Firmen in Schnaittach, in deren Räumen wir dankenswerterweise tagen dürfen und auf deren Dächern unsere bisher größte PV-Anlage mit 61,8 kWp regenerativen Strom erzeugt. Er war bereits von 2011 bis 2016 Mitglied im Aufsichtsrat, fühlt sich durch den Vorschlag geehrt und ist gerne bereit, den Aufsichtsrat zu verstärken.

Weitere Vorschläge aus der Versammlung wurden nicht geäußert.

Hans Gebhardt fragt, ob die Versammlung mit gemeinsamer Wahl der Kandidaten und Abstimmung per Akklamation einverstanden ist.

Dies wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Ergebnis:

Die Kandidaten Hans-Bert Amende, Werner Steinbrecher, Heimo Messer und Tine Karl-Peters werden gemeinsam und einstimmig gewählt.

TOP 8 Information über anstehende Projekte und ggf. Beschlussfassung über den Umfang der Aufhebung des Eintrittsgeldes nach §30 der Satzung

Das Projekt PV Poxdorf wird kurz erklärt. Die Gemeinde Poxdorf hat am 31.1.2022 die Aufhebung der alten Planung und Neuaufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit der Neueinholung der Stellungnahmen beschlossen.

Die BEW hat für die Betriebsführung eine Tochtergesellschaft, die BEW SOLAR-PARK POXDORF-WEST GmbH & Co. KG gegründet.

Wir sind zuversichtlich, dass die Genehmigungsreife in den nächsten Wochen absehbar ist. Dann werden wir die aus unserer Mitgliederwerbung 2019 vorhandenen liquiden Mittel und weiteres noch einzuwerbendes Mitgliederkapital (insbesondere von Poxdorfer Bürgern, aber auch aus unserem bisherigen Mitgliederkreis) für die Finanzierung und die Betriebsführung der PV-Freiflächenanlage einbringen.



Das Beteiligungsangebot werden wir voraussichtlich im Januar/Februar 2023 an alle Mitglieder und Interessenten mitteilen. Eine direkte Beteiligung in der KG ist nicht vorgesehen, sondern nur als Mitglied in unserer Genossenschaft.

Hierzu bittet die BEW anschließend die Versammlung um einen Beschluss zur temporären Aufhebung des Eintrittsgeldes (derzeit 6%).

Neben diesem Großprojekt haben wir noch weitere Projekte auf dem Schirm, über die aber erst zu gegebener Zeit im Detail berichtet werden kann. Wir haben durch unsere gute Zusammenarbeit in Vorstand und Aufsichtsrat die Sicherheit, dass unsere Sitzungsinhalte und Planungen intern bleiben und nicht vorzeitig nach außen getragen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Generalversammlung möge beschließen, dass - abhängig von der zeitlichen Fortführung des Projektes - das aktuell gültige Eintrittsgeld von 6% bis zur nächsten Generalversammlung 2023 temporär ausgesetzt werden kann.

Über Beginn und Zeitraum der Aussetzung werden die Mitglieder dann zu gegebener Zeit informiert.

Ergebnis:

Der formulierte Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Vorstandsmitglied Wolfgang Saffer weist ergänzend darauf hin, dass eine Interessentenliste angelegt wurde. Falls die BEW-Mitglieder Kenntnis über (noch externe) Beitritts-Interessenten erhalten, sollten uns diese mit Name und Mailadresse mitgeteilt werden, damit wir sie bei Beginn des Beteiligungsaufrufs ebenfalls informieren können.

TOP 9 Beschlussfassung über die Neufestsetzung bzw. Beibehaltung von Kreditgrenzen gem. § 30i der Satzung i.V. m. §49 Genossenschaftsgesetz

Hans Gebhardt erläutert den gesetzlichen Hintergrund, finanzielle Risiken für die Genossenschaft aus Bonitätsbewertung und Ausfallwahrscheinlichkeit durch eine Obergrenze (pro Schuldner/Beteiligung) zu minimieren. Darunter fällt z.B. die Beteiligung und Kreditgewährung an unsere Tochterfirma BEWS Grundstücks-GmbH oder die künftige Eigenkapitalausstattung der BEW Solarpark Poxdorf-West GmbH & Co. KG.

Für unsere derzeitige Situation und Projekt-Planung (siehe dazu TOP 2 und 8) wird auf Antrag des Vorstands folgender Vorschlag unterbreitet:

Beschlussvorschlag:

Die von der ordentlichen Generalversammlung vom 27.06.2018 festgelegte Kreditgrenze von 400.000 Euro ist bis zur heutigen Generalversammlung 2022 zeitlich befristet und ist daher neu festzulegen:



Auf Antrag des Vorstands wird für die Kreditgewährung/ Eigenkapitalausstattung eine einmalige unbefristete Kreditgrenze von 3.000.000,00 Euro festgesetzt.

Ergebnis:

Es ergeht einstimmiger Beschluss über den formulierten Vorschlag zur Erhöhung der Kreditgrenze gemäß § 30i unserer Satzung i.V. mit § 49 Genossenschaftsgesetz auf 3.000.000,00 €.

TOP 10 Verschiedenes , Wünsche und Anträge

Keine formellen Anträge
Keine Wortmeldungen

TOP 11 Schlusswort

Hans Gebhardt bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen, bei Herrn Heimo Messer für die Bereitstellung des Versammlungssaals und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Die Versammlung endet um 20.25 Uhr.

_____	_____	_____
Versammlungsleiter	Aufsichtsratsvorsitzender	Schriftführer
_____	_____	_____

Weitere Mitglieder des Vorstands